

DAIMLERCHRYSLER

DaimlerChrysler AG

Jahresabschluss

zum

31.12.2000

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der DaimlerChrysler AG sowie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2000 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und bei dem Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt.

Bilanz der DaimlerChrysler AG

	Anhang	31.12.2000	31.12.1999
AKTIVA		Mio.€	Mio.€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	57	56
Sachanlagen	(2)	5.397	3.621
Finanzanlagen	(3)	29.539	26.719
		34.993	30.396
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	4.248	3.704
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	2.195	1.797
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)	4.811	6.475
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(5)	2.333	1.986
Wertpapiere	(6)	1.908	3.268
Zahlungsmittel	(7)	608	1.207
		16.103	18.437
Rechnungsabgrenzungsposten		34	50
		51.130	48.883
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital 716 Mio.€)	(8a)	2.609	2.565
Kapitalrücklage	(8b)	11.356	11.398
Gewinnrücklagen	(8c)	3.329	4.948
Bilanzgewinn		2.358	2.358
		19.652	21.269
Sonderposten mit Rücklageanteil	(9)	2	2
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(10)	5.976	5.665
Übrige Rückstellungen	(11)	7.141	6.719
		13.117	12.384
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	4.124	3.108
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(12)	8.121	8.848
Übrige Verbindlichkeiten	(12)	6.092	3.254
		18.337	15.210
Rechnungsabgrenzungsposten		22	18
		51.130	48.883

Gewinn- und Verlustrechnung der DaimlerChrysler AG

	Anhang	2000 Mio.€	1999 Mio.€
Umsatzerlöse	(13)	51.333	45.000
Umsatzkosten	(14)	(45.705)	(40.367)
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.628	4.633
Vertriebskosten	(14)	(4.710)	(4.395)
Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	(1.518)	(1.212)
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	839	657
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	(423)	(278)
Beteiligungsergebnis	(17)	644	2.583
Zinsergebnis	(18)	194	112
Übriges Finanzergebnis	(19)	60	156
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		714	2.256
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(20)	25	(867)
Jahresüberschuss	(21)	739	1.389
Entnahme aus Gewinnrücklagen		1.619	969
Bilanzgewinn		2.358	2.358

Anhang der DaimlerChrysler AG

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der DaimlerChrysler AG wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt und in Millionen EURO („€“) unter Gegenüberstellung der Werte zum 31.12.1999 ausgewiesen. Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem international vorherrschenden Umsatzkostenverfahren erstellt.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Sie haben eine Nutzungsdauer von überwiegend 3 Jahren.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Bei den planmäßigen Abschreibungen wird für technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend von einer Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren ausgegangen. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Anlagen gelten entsprechend kürzere Zeiträume.

Möbilien mit einer Nutzungsdauer von 4 Jahren und mehr werden grundsätzlich degressiv beschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, so-

weit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Geringwertige Anlagegegenstände werden sofort abgeschrieben.

Vermietete Gegenstände werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und planmäßig abgeschrieben. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird von einer Nutzungsdauer von 5 bis 14 Jahren ausgegangen. Abhängig von den unterschiedlichen Leasingnehmern werden die vermieteten Gegenstände linear zeitanteilig bzw. degressiv abgeschrieben. Bei Anwendung der degressiven Abschreibungsmethode übergegangen, sobald die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Zur besseren Übersicht haben wir die Bilanz und den Anlagespiegel um den Posten Vermietete Gegenstände erweitert.

Die *Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen* und die *übrigen Finanzanlagen* sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten, niedrig verzinsliche bzw. unverzinsliche Ausleihungen mit ihrem Barwert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie *Waren* werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet, die *Erzeugnisse* zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer oder nach Konstruktionsänderungen, werden angemessene Abschläge vorgenommen. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird angewandt.

Aufgrund der steuerlichen Maßgeblichkeit wird das Verbrauchsfolgeverfahren Perioden-Lifo angewendet. Hierbei werden die Vorräte zu art- und funktionsgleichen Gruppen zusammengefaßt.

Forderungen und *Sonstige Vermögensgegenstände* werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und - soweit unverzinslich - bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt.

Sonstige Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen („projected unit credit method“) entspricht der für die US-amerikanischen Rechnungslegung auch im Konzernabschluss angewandten Methode und führt zu einem höheren als dem nach § 6a EStG berechneten Wert. Da die Bilanzierung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren die Verpflichtung zum Bilanzstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme erfaßt, wird eine Unterdeckung der Pensionsverpflichtung vermieden.

Die *Steuerrückstellungen* und die *Sonstigen Rückstellungen* sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die derivativen Finanzgeschäfte (vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Zinsswaps) werden als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefaßt, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht.

Das Ergebnis aus den zur Währungsicherung abgeschlossenen Devisenkontrakten wird in diesen Fällen erst bei Fälligkeit ausgewiesen. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Daraus resultierende unrealisierte Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Buchungstag oder dem jeweils niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Anlagevermögen der DaimlerChrysler AG

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
in Millionen €	01.01.2000	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2000
Immaterielle Vermögensgegenstände	94	27	·	12	109
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	1.879	561	192	53	2.579
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.906	566	112	162	2.422
Vermietete Gegenstände	1.723	2.570	45	856	3.482
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	516	603	-349	173	597
	6.024	4.300	·	1.244	9.080
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.004	665	-4	297	21.368
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.719	193	-2	1.733	1.177
Beteiligungen	431	3.087	4	·	3.522
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.923	226	960 ¹	-	5.109
Sonstige Ausleihungen	47	5	2	7	47
	28.124	4.176	960	2.037	31.223
Anlagevermögen	34.242	8.503	960	3.293	40.412

¹ Sondervermögen, bisher im Umlaufvermögen bilanziert.

Abschreibungen					Buchwerte	
01.01.2000	lfd. Jahr	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2000	31.12.2000	31.12.1999
38	26	.	12	52	57	56
944	467	.	44	1.367	1.212	935
1.198	469	.	143	1.524	898	708
261	674	-	143	792	2.690	1.462
-					597	516
2.403	1.610	.	330	3.683	5.397	3.621
1.272	256	-	-	1.528	19.840	19.732
-	4	-	-	4	1.173	2.719
131	20	-	-	151	3.371	300
-	-	-	-	-	5.109	3.923
2	1	-	2	1	46	45
1.405	281	-	2	1.684	29.539	26.719
3.846	1.917	-	344	5.419	34.993	30.396

Erläuterungen zur Bilanz der DaimlerChrysler AG

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 57 Mio.€ sind erworbene Lizenzen (EDV-Software) und ähnliche Werte ausgewiesen.

2 Sachanlagen

In den Zugängen in Höhe von 4.300 Mio.€ sind 2.570 Mio.€ vermietete Gegenstände enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Fahrzeuge, die über Leasingverträge am Markt abgesetzt wurden. Die weiteren Zugänge betreffen ausschließlich Mobilien. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 1.610 Mio.€ (i.Vj. 911 Mio. €). Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen haben sich insgesamt um 3.179 Mio.€ auf 23.211 Mio.€ (i.Vj. 20.032 Mio.€) erhöht.

Der Zugang ist im Wesentlichen bestimmt durch den Erwerb von Anteilen an der Mitsubishi Motors Corporation (34 %), der Hyundai Motor Company (9 %) sowie an der TAG McLaren Holdings Ltd (40 %). Weiterhin hat die Gründung der DCX.net Holding GmbH und deren Kapitalausstattung zur Erhöhung der Anteile beigetragen. Gegenläufig wirkten Abschreibungen insbesondere bei der DaimlerChrysler Rail Systems GmbH.

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz der DaimlerChrysler AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist gesondert erfolgt und beim Handelsregister hinterlegt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen verzeichnen insgesamt einen Rückgang in Höhe von 1.546 Mio.€. Dieser resultiert im Wesentlichen aus Darlehenstilgungen der DaimlerChrysler Mobilien GmbH.

Bei den Wertpapieren (5.109 Mio.€) handelt es sich überwiegend um langfristig angelegtes Sondervermögen zur Finanzierung und Sicherung von Pensionsverpflichtungen.

4 Vorräte

31.12.2000

31.12.1999

Mio.€

Mio.€

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	712	658
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	701	617
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.859	2.555
Geleistete Anzahlungen	-	-
Vorräte	4.272	3.830
Erhaltene Anzahlungen	(24)	(126)
	4.248	3.704

In den fertigen Erzeugnissen und Waren werden auch die von anderen Konzernunternehmen bezogenen Fahrzeuge und die Ersatzteile ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung zu aktuellen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Bewertung nach dem Lifo-Verbrauchsfolgeverfahren beträgt 704 Mio.€.

5 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2000		31.12.1999	
	Mio.€	Mio.€	Mio. €	Mio.€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.195		1.797
Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	17		4	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.811		6.475
Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	-		1	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		995		463
Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	3		.	
Sonstige Vermögensgegenstände		1.338		1.523
Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	9		134	
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		9.339		10.258
Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	29		139	

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus Verrechnungsverkehr sowie um Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit in- und ausländische Konzerngesellschaften. Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Deutsche Bank AG (901 Mio.€).

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden hauptsächlich Steuererstattungsansprüche (1.184 Mio.€) ausgewiesen.

6 Wertpapiere	31.12.2000		31.12.1999	
		Mio.€		Mio.€
Sonstige Wertpapiere		1.908		3.268

Die Sonstigen Wertpapiere enthalten im Wesentlichen Fondsanteile, festverzinsliche Schuldtitel und Aktien. Dabei entfallen auf die Fondsanteile 1.294 Mio.€, auf die festverzinslichen Schuldtitel 450 Mio.€ und auf die Aktien 164 Mio.€.

Im Geschäftsjahr hat die DaimlerChrysler AG insgesamt 1.370.143 Eigene Aktien im Nennwert von 3.562.372 € (entspricht ca. 0,14% des Grundkapitals) zum Durchschnittspreis von 64,24 € erworben. Diese Aktien wurden im Zuge der von der DaimlerChrysler AG durchgeführten Vermögensbildungsaktionen für Beschäftigte gekauft. Von diesen Aktien wurden 835.663 Stück im Nennwert von 2.172.724 € sofort an Beschäftigte weiterveräußert. Weitere 534.428 Stück (Nennwert: 1.389.513 €) wurden zu Anschaffungskosten an Konzerngesellschaften zum Zweck des Weiterverkaufs an Beschäftigte abgegeben. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Bezugspreise pro Aktie für die in drei Teilen durchgeführte Belegschaftsaktienaktionen im Jahr 2000.

Zeitraum	Bezugspreis pro Aktie €
März-April 2000	63,60
Juni-August 2000	56,64
Oktober-Dezember 2000	51,30

Außerdem wurden von der DaimlerChrysler AG gestaffelte Zuzahlungen geleistet. Bei einem Erwerb von 5 Aktien betrug diese Zuzahlung 76,69 €, bei 10 bis 30 Aktien 153,39 €. Wurden von einem Beschäftigten mindestens 15 Aktien erworben, erhielt dieser außerdem eine Bonusaktie hinzu.

52 Aktien (Nennwert: 135 €) wurden im April 2000 zum Durchschnittspreis von 67,27 € am Markt veräußert. Die DaimlerChrysler AG hält zum Bilanzstichtag keine Eigenen Aktien im Bestand.

7 Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel betragen 608 Mio.€ und bestehen aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassen- und Scheckbeständen. Die gesamten Flüssigen Mittel in Höhe von 2.516 Mio.€ beinhalten darüber hinaus die Sonstigen Wertpapiere in Höhe von 1.908 Mio.€.

Zur Liquidität gehören weiterhin die Forderungen gegen die Deutsche Bank AG (901 Mio.€), die unter dem Posten Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen werden, sowie die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen aktivierte Liquiditätsanlage in einen nicht börsengängigen Schuldtitel (5 Mio.€).

8 Eigenkapital	31.12.2000 Mio.€	31.12.1999 Mio.€
Gezeichnetes Kapital	2.609	2.565
Kapitalrücklage	11.356	11.398
Gewinnrücklage	3.329	4.948
Bilanzgewinn	2.358	2.358
Eigenkapital	19.652	21.269

(a) Gezeichnetes Kapital	Anzahl	€
Gezeichnetes Kapital 31.12.1999	1.003.261.403 ¹	2.564.797.050
Kapitalerhöhungen in 2000:		
- aus Gesellschaftsmitteln	-	43.683.051
- durch Wandlung Optionsanleihe 1996/2003	10.329 ¹ 87 ²	26.632
- durch Wandlung Pflichtwandelanleihe 1997/2002	77 ¹ 15 ²	236
Gezeichnetes Kapital 31.12.2000	1.003.271.911²	2.608.506.969

1) Anzahl der auf Namen lautenden Stückaktien auf Basis eines anteiligen Grundkapitals von 2,56 € (gerundet) pro Aktie - für die Aktien, die vor der Ordentlichen Hauptversammlung der DaimlerChrysler AG am 19.04.2000 emittiert worden sind.

2) Anzahl der auf Namen lautenden Stückaktien auf Basis eines anteiligen Grundkapitals von 2,60 € pro Aktie.

Im Geschäftsjahr wurde durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Kapitalrücklage) das Gezeichnete Kapital um 43.683.051 € auf einen geglätteten EURO-Betrag von 2,60 EURO je Aktie erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte ohne Ausgabe neuer Aktien.

Im Jahr 1998 hat die DaimlerChrysler AG als Rechtsnachfolgerin der Daimler-Benz AG die Verpflichtungen aus den von der ehemaligen Daimler-Benz AG ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen und Optionsanleihen übernommen. Die Inhaber dieser Anleihen bzw. Schuldverschreibungen haben nun das Recht auf Ausübung bzw. Wandlung in DaimlerChrysler-Aktien. Die Anleihen bzw. Wandelschuldverschreibungen und ihre nach der Verschmelzung veränderten Bedingungen werden im folgenden dargestellt.

Die Daimler-Benz AG hat im Juni 1996 eine Optionsanleihe durch die Daimler-Benz Capital (Luxembourg) AG ausgegeben. Der Anleihe wurden insgesamt 1.200.000 Optionscheine beigefügt, die – nach der Verschmelzung - die Inhaber entsprechend den Optionsbedingungen zum Bezug von auf Namen lautende Stückaktien der DaimlerChrysler AG berechtigen. Ein Optionsschein verbrieft dabei das Recht zum Bezug von jeweils 10,30527 DaimlerChrysler-Aktien. Diese setzen sich aus 6,44004 neuen Aktien aus dem bedingten Kapital IV und 3,86523 alten Aktien aufgrund eines mit einem Dritten geschlossenen Optionsvertrages zusammen. Der Optionspreis kann über die Inzahlungsgabe der Teilschuldverschreibung oder in bar geleistet werden und beträgt je Aktie bei Inzahlungsgabe 42,67 € bzw. bei Zahlung in Geld 44,49 €. Im Geschäftsjahr 2000 sind durch die Ausübung von Optionsrechten 10.416 (1999: 1.517.468, 1998: 5.027.002, 1997: 1.785, 1996: 36) neue DaimlerChrysler Aktien ausgegeben worden. Am Bilanzstichtag befanden sich noch 177.964 Optionsscheine im Umlauf.

Im Juni 1997 hat die Daimler-Benz AG eine Pflichtwandelanleihe mit einer Laufzeit bis zum 14. Juni 2002 und einer Verzinsung von 5,75% zu einem Bezugspreis von 66,83 € begeben. Die Pflichtwandelanleihe in Höhe von nominal 508 Mio.€ repräsentierte bei Ausgabe 7.600.000 Teilschuldverschreibungen, die bis zum 4. Juni 2002 gewandelt werden können. Alle bis dahin noch nicht ausgeübten Wandlungsrechte unterliegen einer Pflichtwandelung. Die Teilschuldverschreibungen können nun in 0,86631 DaimlerChrysler-Aktien gewandelt werden. Zum Ende der Laufzeit der Anleihe wird das Wandlungsverhältnis der Teilschuldverschreibung auf der Basis eines während eines kurzen Zeitraums vor dem Pflichtwandelungstermin ermittelten Durchschnittsaktienkurses bestimmt und davon abhängig zwischen 1,25625 und 0,86631 Aktien je Wandlungsrecht liegen. Im Geschäftsjahr 2000 sind aufgrund von Wandlungen 92 (1999: 665, 1998: 3.713, 1997: 156) neue DaimlerChrysler-Aktien ausgegeben worden. Zum 31.12.2000 sind noch 7.594.426 Teilschuldverschreibungen nicht gewandelt.

Im Rahmen der aktienorientierten Managementvergütung wurden in den Jahren 1996 bis 1998 sowie 2000 mit Zustimmung der Hauptversammlung Stock Option Pläne aufgelegt.

Die Pläne von 1996 bis 1998 räumten bestimmten Mitgliedern des oberen Managements das Recht ein, im Zusammenhang mit der Zeichnung einer nicht übertragbaren Wandelschuldverschreibung Aktien der DaimlerChrysler AG zu erwerben. Die Laufzeiten der Wandelschuldverschreibungen, die im Nennwert von 511,29 € gestückelt sind, betragen jeweils 10 Jahre. Die Wandelanleihen verzinsen sich jährlich mit 5,9% (Plan 1996), 5,3% (Plan 1997) bzw. 4,4% (Plan 1998).

Der Stock Option Plan 1996 berechtigt die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen diese gegen Aktien der DaimlerChrysler AG im Verhältnis 1:1,005 zu wandeln, d.h. für eine Wandelschuldverschreibung im Nominalwert von 511,29 € erhält er auf den Namen lautende 201 Stückaktien. Der Wandlungspreis für eine Aktie beträgt dabei 42,62 €. Die Ausübung setzt voraus, dass der Kurs der Aktie am Vortag der Wandlung mindestens um 15% über dem festgelegten Wandlungspreis liegt.

Bis 31.12.2000 waren Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von 135.492,35 € noch nicht gewandelt, woraus 53.265 neue DaimlerChrysler-Aktien entstehen können.

Entwicklung des Stock Options Plans 1996:

	Nominalwert €	Stücke
Gezeichnete Wandelschuldverschreibung	2.272.692,41	889.000
Rückzahlungen	81.806,70	32.000
Umtausch in Aktien		
1996	1.684.706,75	659.000
1997	255.645,94	100.000
1998	89.476,08	35.000
1999	25.564,59	10.000
2000	-	-
Stand am 31.12.2000	135.492,35	53.000

Die Stock Option Pläne 1997 und 1998 wurden im Jahr 1999 auf Stock Appreciation Right (SAR) -Pläne umgestellt. Das Recht auf Wandlung in Aktien wurde dabei durch das Recht auf Teilhabe an der Wertsteigerung der Aktien in Form einer wertgleichen Barzahlung ersetzt. Das Eigenkapital wird hierdurch nicht berührt.

Der Stock Option Plan 2000 wurde im Form eines sogenannten Premium Priced Plan aufgelegt. Die zugeteilten Optionen berechtigen deren Inhaber, je Optionsrecht eine DaimlerChrysler Aktie zu erwerben. Bei der Ausübung der Option ist der Ausübungspreis in Höhe von 74,76 € je Aktie zu zahlen (Aufschlag von 20% auf den Referenzpreis von 62,3 €). Erreicht der Börsenkurs (letzter Schlussauktionskurs im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Ausübung) mindestens 74,76 € (Erfolgsziel), erhält der Teilnehmer eine zusätzliche variable Vergütung in Höhe von 12,46 € je ausgeübter Option. Die Optionen können erstmalig am 22.04.2002 ausgeübt werden. Die Laufzeit des Stock Option Plan 2000 beträgt 10 Jahre. Mit Ende der Laufzeit verfallen die nicht ausgeübten Optionen. Am Bilanzstichtag befanden sich 15.217.192 Optionen im Umlauf.

Per 31.12.2000 werden laut Satzung folgende bedingte und genehmigte Kapitalien nach Tranchen ausgewiesen:

Bedingtes Kapital

Nummer	I	II	III	IV	V	VI	Summe
Bedingtes Kapital am 01.01.2000, €	102.258.376	43.715.456	40.034.154	39.834.411	40.008.462	-	265.850.859
Verbraucht bis 19.04.2000, €	-	-	-	26.603	-	-	26.603
Verbleibend am 19.04.2000 in Aktien, Stück	40.000.000	17.100.000	15.660.000	15.571.461	15.649.950	-	103.981.411
Verbleibend am am 19.04.2000, €	102.258.376	43.715.456	40.034.154	39.807.808	40.008.462	-	265.824.256
Änderung durch die Hauptversammlung am 19.04.2000	Altes BK I aufgehoben, neues BK I festgelegt	Umrechnung mit 2,60 € pro Aktie				eingeführt	
Verbrauch 20.04.2000 -31.12.2000, €	-	-	-	265	-	-	265
Stand 31.12.2000 in Aktien, Stück	115.384.615	17.100.000	15.660.000	15.571.359	15.649.950	96.000.000	275.365.924
Stand 31.12.2000, €	300.000.000	44.460.000	40.716.000	40.485.533	40.689.870	249.600.000	715.951.403
Bestimmung	Neue Options- oder Wandelanleihen	Bestehende Options- und Wandelanleihen	Wandelanleihen für die Ausgabe von Stock Options	Bestehende Options- und Wandelanleihen	Wandelanleihen für die Ausgabe von Stock Options	Ausgabe neuer Stock Options	

Von den Tranchen II und III sowie von 40.551.381 € der Tranche V des bedingten Kapitals kann kein Gebrauch mehr gemacht werden.

Genehmigtes Kapital in €

Nummer	I	II	Summe
Ursprünglich	255.645.941	25.564.594	281.210.535
Verbraucht	-	-	-
Verbleibend	255.645.941	25.564.594	281.210.535
Befristung	30.04.2003	30.04.2003	
Bestimmung	Kapitalerhöhungen	Belegschaftsaktionen	

(b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 11.356 Mio.€. Hier wurde das Agio im Rahmen der Wandlungen von Optionsanleihen, Pflichtwandelanleihe und Stock Option Plan eingestellt. Im Jahr 2000 wurden 44 Mio. € aus der Kapitalrücklage zur Erhöhung des gezeichneten Kapitals entnommen (Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zur Euro-Glättung).

(c) Gewinnrücklagen	31.12.2000	31.12.1999
	Mio.€	Mio.€
Andere Gewinnrücklagen	3.329	4.948
	3.329	4.948

Die Gewinnrücklagen vor Gewinnverwendung betragen 4.948 Mio.€. Zum 31.12.2000 werden 1.619 Mio.€ entnommen, die den Bilanzgewinn erhöhen.

9 Sonderposten mit Rücklageanteil	31.12.2000	31.12.1999
	Mio.€	Mio.€
	2	2

Der Sonderposten wurde im Vorjahr in Anlehnung an die Vorschriften des § 52 Abs. 16 EStG in Höhe der bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens in der Handelsbilanz vorgenommenen Wertaufholung (§ 280 Abs. 1 HGB) gebildet und im Geschäftsjahr um 0,6 Mio. € aufgelöst.

10 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.12.2000	31.12.1999
	Mio.€	Mio.€
Pensionsrückstellungen	5.976	5.665

Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß den Vorschriften (SFAS 87) der US-amerikanischen Rechnungslegung bilanziert. Hierbei sind die künftigen Gehaltssteigerungen mit 3,0 %, die jährliche Lebenshaltungskostensteigerung mit 2,0 %, ein Rechnungszins von 6,0 % sowie des Sondervermögens im DaimlerChrysler Pension Trust von 7,7 % berücksichtigt.

11 Übrige Rückstellungen	31.12.2000	31.12.1999
	Mio.€	Mio.€
Steuerrückstellungen	1.135	1.260
Sonstige Rückstellungen	6.006	5.459
	7.141	6.719

Die Steuerrückstellungen betreffen insbesondere die Rückstellung für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Berichtsjahres sowie weitere noch nicht endgültig veranlagte Steuern.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung der DaimlerChrysler AG

13 Umsatzerlöse	2000 Mio.€	1999 Mio.€
Umsatzerlöse nach Bereichen:		
Personenwagen	39.215	33.837
Nutzfahrzeuge	12.118	11.163
	51.333	45.000
Umsatzerlöse nach Regionen:		
Inland	20.055	18.268
Ausland	31.278	26.732
	51.333	45.000
Die Umsatzerlöse Ausland entfallen auf:		
EU-Länder	12.999	12.064
übriges Europa	2.176	1.645
Nordamerika	10.403	8.395
Asien	4.110	3.239
Afrika	644	599
Lateinamerika	567	448
Australien/Ozeanien	379	342

14 Funktionskosten

Die Funktionskosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unterteilt in Umsatzkosten, Vertriebskosten und Allgemeine Verwaltungskosten.

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Im Wesentlichen sind dies die Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Leistungen und Personalaufwendungen der Fertigungsbereiche. Forschungs- und Entwicklungskosten sind in den Umsatzkosten in Höhe von 2.767 Mio.€ enthalten. In den Umsatzkosten sind auch Ergebnisse aus Kurssicherungen für das industrielle Geschäft erfasst.

Die Vertriebskosten enthalten die Sach- und Personalaufwendungen für die Vertriebsorganisation sowie die Aufwendungen für Werbung und Marketing.

15 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 839 Mio.€ umfassen insbesondere Erträge aus weiterberechneten Kosten, aus sonstigen Lieferungen und Leistungen und aus der Auflösung von Rückstellungen und Abgrenzungen.

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 236 Mio.€ sind anderen Perioden zuzuordnen.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 423 Mio.€ sind u.a. Aufwendungen aus den hier ausgewiesenen Rückstellungszuführungen, Mieten und Aufwendungen aus Anlageabgängen enthalten. Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 45 Mio.€ sind anderen Perioden zuzuordnen. Sonstige Steuern sind in Höhe von 57 Mio.€ ausgewiesen, davon 49 Mio. € periodenfremd.

17 Beteiligungsergebnis

	Mio. €	2000 Mio.€	1999 Mio.€
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.158	2.472
davon: DaimlerChrysler Services AG	298		
DC-Grund DaimlerChrysler Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH	289		
DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG	273		
EHG Elektroholding GmbH	138		
Erträge aus Steuerumlagen		388	510
Erträge aus verbundenen Unternehmen		944	460
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		13	9
Aufwendungen aus Verlustübernahme		(1.589)	(972)
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		(275)	(202)
Ergebnis aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		5	306
		644	2.583

Das Beteiligungsergebnis ist zum einen gekennzeichnet durch Ergebnisabführungen der DaimlerChrysler Services AG, der DC-Grund DaimlerChrysler Verwaltungsgesellschaft für Grunsbesitz mbH und der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG sowie durch Ausschüttungen von Tochtergesellschaften. Gegenläufig wirken Verlustübernahmen, insbesondere von der Micro Compact Cars smart GmbH, sowie Abschreibungen insbesondere bei der DaimlerChrysler Rail Systems GmbH.

18 Zinsergebnis

	Mio. €	2000 Mio.€	Mio. €	1999 Mio.€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		196		18
davon aus verbundenen Unternehmen	20		15	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		607		664
davon aus verbundenen Unternehmen	318		293	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(609)		(570)
davon an verbundene Unternehmen	(433)		(420)	
		194		112

Das positive Zinsergebnis resultiert vor allem aus Spezialfondsausschüttungen. Gegenläufig wirken insbesondere Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen infolge von Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen.

19 Übriges Finanzergebnis

	2000 Mio.€	1999 Mio.€
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren	72	292
Abschreibungen auf Wertpapiere	(125)	(42)
Sonstige Erträge / Aufwendungen	113	(94)
	60	156

20 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die DaimlerChrysler AG ist als Organträger auch Steuerschuldner für die durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen. Dies sind im Wesentlichen die DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG, die DaimlerChrysler Services AG, die DC-Grund DaimlerChrysler Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH, die Micro Compact Cars smart GmbH, die DaimlerChrysler Mobilien GmbH und die EHG Elektroholding GmbH.

Der Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 25 Mio.€ ergibt sich aus der Ausschüttungsentlastung in Höhe von 491 Mio.€ für die Dividende von 2,35 € je Aktie, gegenläufig in Höhe von 439 Mio.€ wirken Zuführungen zu Steuerrückstellungen für das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorjahre sowie Quellensteuern auf ausländische Beteiligungserträge in Höhe von 27 Mio.€.

21 Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt 739 Mio.€. Nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen von 1.619 Mio.€ weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn von 2.358 Mio.€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den gesamten Bilanzgewinn an die Aktionäre auszuschütten.

Sonstige Angaben

Personalaufwand/ Beschäftigte	2000	1999
	Mio.€	Mio.€
Löhne und Gehälter	7.468	7.206
Soziale Abgaben	1.284	1.256
Aufwendungen für Altersversorgung	525	826
	9.277	9.288
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	Anzahl
Arbeiter	99.493	99.254
Angestellte	49.707	47.642
Auszubildende/Praktikanten	8.562	8.228
Jahresdurchschnitt	157.762	155.124
Beschäftigte 31.12.	159.010	154.496

Die Sozialen Abgaben enthalten insbesondere den Arbeitgeberanteil der Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherungsbeiträge.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind neben den Altersversorgungszahlungen die Zuführungen des Geschäftsjahres zu den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Materialaufwand	2000	1999
	Mio.€	Mio.€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.820	26.694
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.128	3.254
	36.948	29.948

Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken, der Kurssicherung bei Aktien und der Preissicherung von Rohstoffen. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte). Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Marktrisiken wird die bei Banken übliche "Value-at-Risk" Methode eingesetzt. Das höchstens akzeptierte Marktrisiko wurde durch den Vorstand in Form eines Risikokapitals limitiert, das laufend überwacht wird. Ferner wurden zur Risikobegrenzung in Bezug auf Kontrahenten und Geschäftsarten Limite festgelegt. Verträge bestehen nur mit renommierten internationalen Finanzinstituten bzw. mit Konzerngesellschaften. Das allgemeine Kreditrisiko ist nach einer Beurteilung der Kontrahenten durch angesehene Rating-Agenturen unwesentlich. Die Geschäftsumfänge werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Controlling durchgeführt.

	Nominalwerte	
	31.12.2000	31.12.1999
	Mio.€	Mio.€
Wareterminkontrakte	73	0
Währungssicherungskontrakte	26.079	36.270
Zinssicherungskontrakte	1.172	2.418
	27.324	38.688

Die Währungssicherungskontrakte betreffen insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen. Sie dienen vor allem der Sicherung bereits bilanzierter Forderungen und Verbindlichkeiten sowie absehbarer Transaktionen in den Währungen großer Industrieländer. Die Zinssicherungskontrakte beinhalten vor allem Zinsswaps, Forward Rate Agreements und Futures sowie Optionen auf diese Geschäfte. Diese werden insbesondere eingesetzt, um das Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Die Wareterminkontrakte bestehen derzeit ausschließlich aus Commodity Swaps auf Rohstoffe zur Siche-

zung des Preisrisikos. Die Nominalwerte stellen die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufskontrakte der derivativen Finanzgeschäfte dar.

	31.12.2000		31.12.1999	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
	Mio.€	Mio.€	Mio.€	Mio.€
Aktivposten				
Wareterminkontrakte	0	5	0	0
Währungssicherungskontrakte	21	511	45	614
Zinssicherungskontrakte	3	23	1	10
	24	539	46	624
Passivposten				
Wareterminkontrakte	0	0	0	0
Währungssicherungskontrakte	(364)	(1.308)	(518)	(2.077)
Zinssicherungskontrakte	(3)	(16)	(40)	(13)
	(367)	(1.324)	(558)	(2.090)
Saldo	(343)	(785)	(512)	(1.466)

Die Buchwerte sind den Posten der Bilanz entnommen. Die Marktwerte leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte am Bilanzstichtag gehandelt bzw. notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Sofern keine Marktwerte verfügbar waren, sind diese nach anerkannten Berechnungsmethoden ermittelt worden.

Haftungsverhältnisse

	31.12.2000 Mio.€	31.12.1999 Mio.€
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen und Euro-Medium-Term-Note-Emissionen der DaimlerChrysler North America Holding Corporation, Southfield/USA	32.004,0	8.889,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen der Chrysler Financial Company L.L.C., Auburn Hills/USA	5.775,2	9.503,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen und der Euro-Medium-Term-Note-Emissionen der DaimlerChrysler Canada Finance Inc., Montreal/Kanada	2.000,0	143,0
Zahlungsgarantien zugunsten der European Investment Bank und zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen der DaimlerChrysler Coordination Center SA, Brüssel/Belgien	1.992,7	1.572,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen der DaimlerChrysler Corporation, Auburn Hills/USA	1.961,3	1818,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen und der Euro-Medium-Term-Note-Emissionen der DaimlerChrysler UK Holding plc, London/Großbritannien	1.016,7	1.286,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Chubb Insurance Company of Europe S.A. aus der Verpflichtung des DaimlerChrysler Rail Systems, Hennigsdorf	809,9	5,0
Zahlungsgarantien zugunsten der European Investment Bank aus der Verpflichtung der Mercedes-Benz do Brasil SA, Sao Bernardo do Campo/Brasilien	604,8	253,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen und Euro-Medium-Term-Note-Emissionen der DaimlerChrysler International Finance B.V., Utrecht/Niederlande	564,9	786,0
Zahlungsgarantien zugunsten der European Investment Bank aus der Verpflichtung der Daimler-Benz AG & Co. „Optima“ Grundstücksvermietung Potsdamer Platz OHG, Stuttgart/Deutschland	511,3	511,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen der DaimlerChrysler Japan Holding Ltd., Tokio/Japan	477,0	243,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen der DaimlerChrysler Australia/Pacific Pty. Ltd., Mulgrave/Australien	475,7	299,0
Zahlungsgarantie zugunsten der Gläubiger aus der Verpflichtung der Micro Compact Car smart GmbH, Renningen/Deutschland	328,3	312,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen der DaimlerChrysler Luxembourg Capital S.A., Luxembourg	178,3	178,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus den Anleihen und der Euro-Medium-Term-Note-Emissionen der DaimlerChrysler Luxembourg Finanz S.A., Luxembourg	170,8	205,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus der Verpflichtung der DaimlerChrysler Leasing Arrendamento Mercantil S.A., Sao Paulo/Brasilien	107,5	99,5
Zahlungsgarantie zugunsten des Gläubigers aus Verpflichtungen der DaimlerChrysler Rail Systems (North America) Inc., Pittsburgh/USA	105,4	98,0
Zahlungsgarantien zugunsten der Gläubiger aus der Verpflichtung der Airbus Finance Company Ltd., Dublin/Irland	81,5	207,0
Sonstige Garantien	319,7	291,5
Verbindlichkeiten aus weiteren Gewährleistungsverträgen	56,1	51,0
Bürgschaften für in- und ausländische Beteiligungsgesellschaften sowie gegenüber Dritten	1.513,5	1.168,0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-
Wechselobligo	-	-

Aufgrund des starken Wachstums im Finanzdienstleistungsbereich haben sich die mittel- und längerfristigen Kapitalmarkttransaktionen der DaimlerChrysler North America Holding Corporation, der DaimlerChrysler UK Holding plc, der DaimlerChrysler Japan Holding Ltd., der DaimlerChrysler Australia / Pacific Pty. Ltd., der DaimlerChrysler Coordination Center SA und der DaimlerChrysler Canada Finance Inc. ausgeweitet, die von der DaimlerChrysler AG garantiert werden. Zugunsten von Mitgeschaftern der Dornier GmbH haftet die DaimlerChrysler AG für von der DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs AG garantierte, nicht valutierbare Ausgleichszahlungen für 2001 und Folgejahre. Für die außenstehenden Aktionäre der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG sowie für die Gesellschafter der MTU Motoren- und Turbinen-Union Friedrichshafen GmbH bestehen ebenfalls Ansprüche auf nicht valutierbare Ausgleichszahlungen für 2001 und Folgejahre.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt 21.181 Mio.€. Gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sie sich auf 17.561 Mio.€.

Im Zusammenhang mit dem Fahrzeugverkauf bzw. -leasing bestehen branchenübliche Rücknahmeverpflichtungen gegenüber Dritten bzw. zwei Beteiligungsgesellschaften der DaimlerChrysler AG.

Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen resultieren Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Durchschnitt auf jährlich 2.032 Mio.€; die durchschnittliche Vertragsdauer beträgt 8 Jahre. Ein Großteil der immateriellen Vermögensgegenstände und der Mobilien der ehemaligen Daimler-Benz AG ist zum 30.06.1998 an die DaimlerChrysler Mobilien GmbH, Stuttgart, verkauft worden, die diese beweglichen Vermögensgegenstände an die DaimlerChrysler AG zurück vermietet. Zum 31.12.2000 beträgt die Miete für die Folgejahre 7.534 Mio.€. Weiterhin bestehen mit 19 Objektgesellschaften am Potsdamer Platz Leasingverträge, die die DaimlerChrysler AG in der Zukunft mit 2.840 Mio.€ belasten werden. Die Mieten an die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Mercedes-Benz AG & Co. OHG, Ludwigsfelde, und an die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Daimler-Benz AG & Co. OHG, Ludwigsfelde, belaufen sich in Summe auf 5.615 Mio.€.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Erweiterungsinvestitionen, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Aus Beteiligungen an 36 offenen Handelsgesellschaften sowie einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts haftet die DaimlerChrysler AG gesamtschuldnerisch.

Den Mitgeschaftern von bestimmten Gemeinschaftsunternehmen sind Andienungsrechte für deren Anteile eingeräumt worden. Da der Wert dieser Rechte von künftigen Jahresergebnissen abhängt, ist eine Valutierung nicht möglich.

Organe

Die Bezüge des Vorstands betragen 37.294.321 €, die der Aufsichtsräte 1.174.703 €. Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 13.331.078 €. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen wurden im Jahresabschluss der DaimlerChrysler AG 91.884.127 € zurückgestellt.

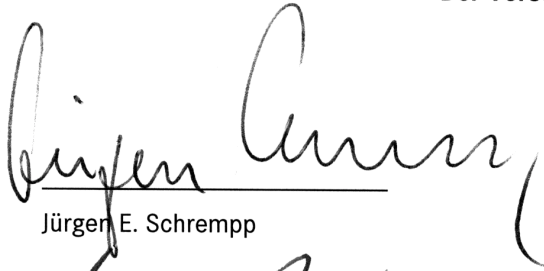
Die Namen der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind auf den Seiten 25 bis 32 aufgeführt.

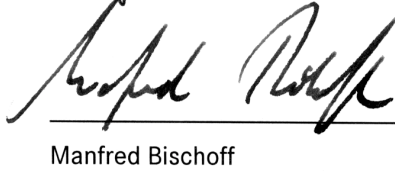
Vorschlag für die Gewinnverwendung

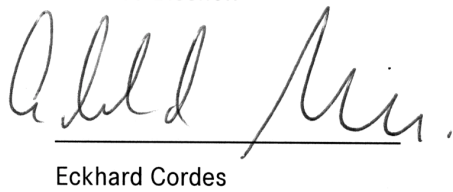
Der Jahresabschluss der DaimlerChrysler AG zum 31. Dezember 2000 weist einen Bilanzgewinn von 2.357.688.990,85 € aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung von € 2,35 Dividende je Aktie	2.357.688.990,85
Einstellung in Gewinnrücklagen	-
Gewinnvortrag	-
Bilanzgewinn	2.357.688.990,85

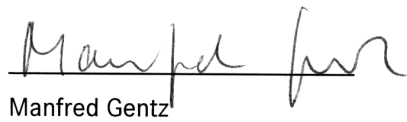
Der Vorstand

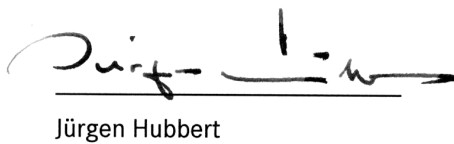

Jürgen E. Schrempf

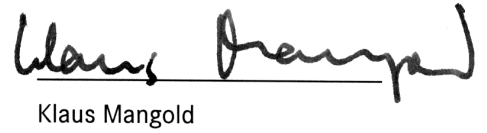

Manfred Bischoff

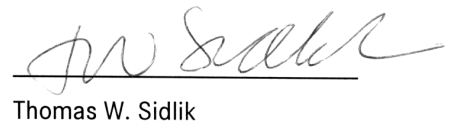

Eckhard Cordes

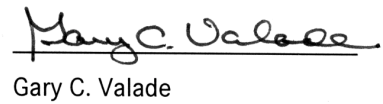

Günther Fleig

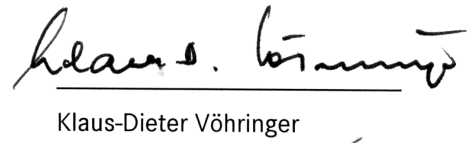

Manfred Gentz

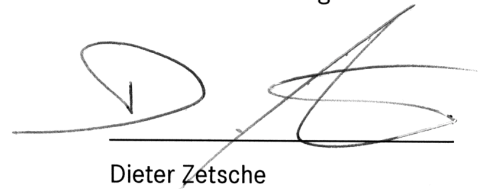

Jürgen Hubbert

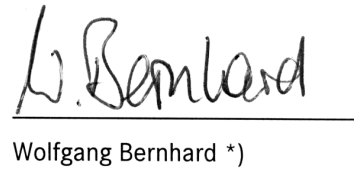

Klaus Mangold


Thomas W. Sidlik


Gary C. Valade


Klaus-Dieter Vöhringer


Dieter Zetsche


Wolfgang Bernhard *)

*) stellvertretendes Vorstandsmitglied

Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DaimlerChrysler AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

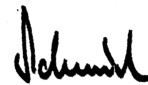
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DaimlerChrysler AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 09. Februar 2001

KPMG
Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Prof. Dr. Wiedmann)
Wirtschaftsprüfer



(Schmid)
Wirtschaftsprüfer

Vorstand

Mitglieder des Vorstands

Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Jürgen E. Schrempp
Stuttgart
Vorstandsvorsitzender
Bestellung bis 2003

Allianz AG
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG
DaimlerChrysler Corporation (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Services (debis) AG (Vorsitzender)
DaimlerChrysler South Africa (Pty) Ltd. (Vorsitzender)
Freightliner Corporation (Vorsitzender)
New York Stock Exchange (NYSE)
South African Coal, Oil and Gas Corporation Ltd.
(Sasol)
Vodafone Airtouch plc.

Dr. rer. pol. Manfred Bischoff
Stuttgart
Luft- und Raumfahrt & Industrielle
Beteiligungen, Board Member
Mitsubishi Motors Corporation
Bestellung bis 2003

DaimlerChrysler Aerospace AG (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG
(Vorsitzender)
DaimlerChrysler Rail Systems GmbH (Vorsitzender)
Deutsche Bank AG
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
European Aeronautic Defence and Space Company –
EADS (Vorsitzender)
G.I.E. Airbus Industrie (Vorsitzender)
Gerling Konzern, Versicherungs-Beteiligungs-AG,
Globale Rückversicherungs-AG
J.M. Voith AG
Lagardère-Sociétés S.A.
LBI-Landesverband der Bayerischen Industrie e.V.
MTU Aero Engines GmbH (Vorsitzender)
TEMIC TELEFUNKEN microelektronik GmbH
(Vorsitzender)

Dr. rer. pol. Eckhard Cordes
Stuttgart
Nutzfahrzeuge
Bestellung bis 2003

DaimlerChrysler Aerospace AG
DaimlerChrysler Corporation
DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG
DaimlerChrysler Rail Systems GmbH
Detroit Diesel Corporation
EHG Elektroholding GmbH (Vorsitzender)
MTU Motoren- und Turbinen-Union Friedrichshafen
GmbH
Rheinmetall AG
TAG McLaren Holdings Ltd.

Günther Fleig
Stuttgart
Personal & Arbeitsdirektor
Bestellung bis 2004

DaimlerChrysler Unterstützungskasse GmbH
Wohnstätten Sindelfingen GmbH (Vorsitzender)

Vorstand

Mitglieder des Vorstands

Dr. iur. Manfred Gentz
Stuttgart
Finanzen & Controlling
Bestellung bis 2003

Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

BEWAG
DaimlerChrysler Aerospace AG
DaimlerChrysler Corporation
DaimlerChrysler Espana Holding S.A.
DaimlerChrysler France Holding S.A.
DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG
DaimlerChrysler Mexico Holding, S.A. de C.V.
DaimlerChrysler North America Holding
Corporation (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Rail Systems GmbH
DaimlerChrysler Schweiz Holding AG
DaimlerChrysler Services (debis) AG
DaimlerChrysler Venture GmbH
Deutsche Hypothekenbank AG
Deutsche Investment GmbH
EHG Elektroholding GmbH
Frankfurt-Hamburg AG
Hannoversche Lebensversicherungs-AG
(Stellv. Vorsitzender)
Zürich Agrippina Versicherung AG

Prof. Jürgen Hubbert
Stuttgart
Mercedes-Benz Personen-
wagen & smart
Bestellung bis 2003

Augsburg AG
Chrysler Jeep Automotive S.A.
DaimlerChrysler Corporation
DaimlerChrysler France S.A.S. (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Japan Co., Ltd.
DaimlerChrysler South Africa (Pty) Ltd.
DaimlerChrysler UK Ltd. (Vorsitzender)
Industriewerke Karlsruhe AG
McLaren International Ltd.
Mercedes-AMG GmbH
Mercedes-Benz Espana, S.A.
Mercedes-Benz Italia S.p.A (Stellv. Vorsitzender)
Mercedes-Benz USA Inc. (Stellv. Vorsitzender)
Philipp Holzmann AG
TAG McLaren Holdings Ltd.
TÜV Süddeutschland Holding AG

Dr. iur. Klaus Mangold
Stuttgart
Dienstleistungen
Bestellung bis 2003

Brauerei Beck & Co.
Chrysler Financial Company LLC
Chubb Corporation (International Advisory
Board)
debis Systemhaus GmbH, Leinfelden-Echterdingen,
(Vorsitzender)
Jenoptik AG
Mercedes-Benz Credit Corporation
(Vorsitzender)
Mercedes-Benz Finanz GmbH
(Vorsitzender)
Süddeutsche Bodencreditbank AG)
TESSAG (Technische Systeme und Services AG)

Vorstand

Mitglieder des Vorstands

Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Thomas W. Sidlik

Auburn Hills
Einkauf Chrysler Group und
operatives Geschäft Jeep,
Board Member Hyundai Motor
Company
Bestellung bis 2003

Gary C. Valade

Auburn Hills
Weltweiter Einkauf
Bestellung bis 2003

Chrysler Institute of Engineering
Chrysler International Corporation
DaimlerChrysler Aviation Services, Inc.
(Vorsitzender)
DaimlerChrysler Corporation
DaimlerChrysler Corporation Fund
DaimlerChrysler Motors Corporation
DaimlerChrysler de Mexico, S.A. de C.V.

Prof. Klaus-Dieter Vöhringer

Stuttgart
Forschung & Technologie
Bestellung bis 2003

DaimlerChrysler Rail Systems GmbH
British Petroleum Amoco Technology
Advisory Council
DaimlerChrysler Aerospace AG
DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt
Holding AG
DaimlerChrysler South Africa (Pty.) Ltd.
DaimlerChrysler Venture GmbH
EADS Deutschland GmbH
MTU Motoren- und Turbinen-Union
Friedrichshafen GmbH
XCELLSiS GmbH (Vorsitzender)
Carl Zeiss Stiftung Oberkochen
Gottlieb Daimler und Karl Benz Stiftung

Dr. Ing. Dieter Zetsche

Auburn Hills
Chrysler Group
Bestellung bis 2003

Beijing Jeep Corporation, Ltd.
DaimlerChrysler Corporation
DaimlerChrysler Japan Co., Ltd. (Vorsitzender)
DaimlerChrysler Japan Holding, Ltd.
(Vorsitzender)
DaimlerChrysler Services (debis) AG
DaimlerChrysler South Africa (Pty.) Ltd.
DaimlerChrysler South East Asia Pte. Ltd.
(Vorsitzender)
EvoBus GmbH
Deutsche BP AG
Mercedes-AMG GmbH
Mercedes-Benz Mexico, S.A. de C.V.
Mercedes-Benz Türk A.S.
MTU Motoren- und Turbinen-Union
Friedrichshafen GmbH (Vorsitzender)

Vorstand

Mitglieder des Vorstands

Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Dr. rer. pol. Wolfgang Bernhard *)

Auburn Hills

Chief Operating Officer Chrysler
Group

Bestellung bis 2003

*) Stellvertretendes Vorstandsmitglied

Aus dem Vorstand ausgeschieden:

Robert J. Eaton

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender

Auburn Hills

Ausgeschieden am 31.03.2000

Thomas C. Gale

Ehemaliger Leiter Produktentwicklung, Design

Chrysler Group und

Operatives Geschäft PKW

Auburn Hills

Ausgeschieden am 31.12.2000

James P. Holden

Ehemaliger Leiter Chrysler Group

Auburn Hills

Ausgeschieden am 17.11.2000

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Hilmar Kopper

Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Deutsche Bank AG

Vorsitzender

Akzo-Nobel N.V.

Bayer AG

Solvay S.A.

Xerox Corp.

Unilever N.V.

Erich Klemm *)

Sindelfingen
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
im DaimlerChrysler-Konzern,
Vorsitzender des Gesamtbetriebs-
rats der DaimlerChrysler AG

Stellvertretender Vorsitzender

Robert E. Allen

Short Hills, N.J.
Retired Chairman of the Board and
Chief Executive Officer of AT & T Corp.

Bristol-Myers Squibb Co.,

PepsiCo

Willi Böhm *)

Wörth
Abteilungsleiter CL-Lohnwesen,
Mitglied des Betriebsrats des Werkes
Wörth der DaimlerChrysler AG

Sir John Browne

London
Group Chief Executive Officer
of BP Amoco p.l.c.

Intel Corporation,
Goldman Sachs Inc.

Manfred Göbels *)

Stuttgart
Leiter Mobilitäts- und Dienstleistungs-
konzepte,
Mitglied des Oberen Führungskreises der
DaimlerChrysler AG,
Vorsitzender des Konzernsprecherausschusses
im DaimlerChrysler Konzern

Robert J. Lanigan

Toledo
Chairman Emeritus of Owens-Illinois, Inc.
Founder Partner, Palladium Equity Partners

IMS Health
Owens-Illinois Inc.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Helmut Lense *)

Stuttgart

Vorsitzender des Betriebsrats des Werkes
Untertürkheim der DaimlerChrysler AG

Peter A. Magowan

San Francisco

President of San Francisco Giants

Safeway Inc.

Caterpillar Inc.

Gerd Rheude *)

Wörth

Vorsitzender des Betriebsrates
des Werkes Wörth der
DaimlerChrysler AG

Wolf Jürgen Röder *)

Frankfurt am Main

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
der IG Metall

Robert Bosch GmbH

AOK Baden-Württemberg

Dr. rer. pol. Manfred Schneider

Leverkusen

Vorsitzender des Vorstands der
Bayer AG

Allianz AG

Metro AG

RWE AG

Peter Schönfelder *)

Augsburg

Vorsitzender des Betriebsrats der
EADS Deutschland GmbH,
Werk Augsburg

Stefan Schwaab *)

Gaggenau

Stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats des Werkes Gaggenau
der DaimlerChrysler AG

G. Richard Thoman

Stamford

Former President and Chief Executive
Officer of Xerox Corporation.
Senior Advisor to Evercore
Partners.

Union Bancaire Privée

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Bernhard Walter
Frankfurt am Main
Ehemaliges Vorstandsmitglied
der Dresdner Bank AG

Bilfinger + Berger Bauaktiengesellschaft,
Degussa-Hüls AG
Deutsche Hypothekbank Frankfurt-
Hamburg AG
Deutsche Telekom AG
Heidelberger Zement AG
Henkel KGaA
mg technologies ag
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH
Thyssen Krupp AG
KG Allgemeine Leasing GmbH & Co.

Lynton R. Wilson
Toronto
Chairmann of the Board
of CAE Inc.

Imperial Oil Limited
Ontario Power Generation Inc.
Bell Canada International Inc.
Nortel Networks Corp.
DaimlerChrysler Canada Inc.
J.P. Morgan & Co. (International
Council)

Dr. Ing. Mark Wössner
Gütersloh
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender
und Vorsitzender des Aufsichtsrats
Bertelsmann Aktiengesellschaft

Vorsitzender des Aufsichtsrats eCircle GmbH
Vorsitzender des Aufsichtsrats thorborgnet GmbH &
Co. KGaA i.G.

Bernhard Wurl *)
Frankfurt am Main
Leiter der Abteilung
Gewerkschaftliche Betriebspolitik
beim Vorstand der IG Metall

Deutsche Babcock AG

Stephan P. Yokich *)
Detroit
President of U.A.W., International
Union United Automobile,
Aerospace and Agricultural
Implement Workers of America

Blue Cross Blue Shield of Michigan (BCBSM)

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Ausschüsse des Aufsichtsrats:

Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG

Hilmar Kopper (Vorsitzender)
Erich Klemm
Dr. rer. pol. Manfred Schneider
Bernhard Wurl

Präsidialausschuss

Hilmar Kopper (Vorsitzender)
Erich Klemm
Dr. rer. pol. Manfred Schneider
Bernhard Wurl

Bilanzausschuss

Hilmar Kopper (Vorsitzender)
Erich Klemm
Willi Böhm
Bernhard Walter

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden:

Rudolf Kuda *)

Frankfurt am Main
Leiter der Abteilung
Besondere Aufgaben beim Vorstand
der IG Metall

Ausgeschieden am 5.10.2000

Herbert Schiller *)

Frankfurt am Main
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
der DaimlerChrysler Services (debis) AG

Ausgeschieden am 11.10.2000

*) Vertreter der Arbeitnehmer

LAGEBERICHT

Günstige Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2000 insgesamt günstig entwickelt. Die Wachstumsrate lag bei rd. 4% und damit rd. 1% über der Rate des Vorjahres. Maßgeblich dafür waren vor allem das weiterhin kräftige Wirtschaftswachstum in Nordamerika, die Konjunkturbelebung in Westeuropa und die wieder stabileren Rahmenbedingungen in zahlreichen Schwellenländern. Auch die japanische Wirtschaft hat die Stagnation des Vorjahres überwunden und ist wieder leicht gewachsen.

Auf der Wechselkursseite setzte sich die Schwäche des Euro im Jahr 2000 fort. Im Jahresverlauf verlor die europäische Währung im Durchschnitt gegenüber dem US-\$ um 13,3%, gegenüber dem britischen Pfund um 7,5% und gegenüber dem japanischen Yen um 18,0% an Wert.

Verschärfter weltweiter Wettbewerb in der Automobilindustrie

Trotz der insgesamt günstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich die Wettbewerbssituation in der internationalen Automobilindustrie deutlich verschärft. Ursachen dafür waren weltweit wachsende Überkapazitäten, die in vielen Märkten erfolgte weitreichende Bestandserneuerung und die damit verbundene abflauende Nachfrage nach Neufahrzeugen sowie steigende Zinsen und Kraftstoffpreise. In der Bundesrepublik Deutschland waren nur rd. 3,4 Mio. (i.V. 3,8 Mio.) Pkw - Neuzulassungen zu verzeichnen. In den USA konnte das Vorjahresniveau mit verkauften neuen Pkw und Nfz nochmals leicht übertroffen werden.

Absatz- und Produktionsvolumen der DaimlerChrysler AG weiter gesteigert

Auf Grund ihrer modernen Produktpalette konnte die DaimlerChrysler AG auch im Berichtsjahr wieder an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen. Mit rd. 1.047.500 abgesetzten neuen Personenwagen konnte der Vorjahreswert von rd. 1.003.100 nochmals um 4,4% überschritten werden. Davon wurden rd. 81.500 (i.V. 67.700) Fahrzeuge direkt an unsere Kunden verleast. Besonders erfolgreich war die im Mai 2000 in den Markt eingeführte neue C-Klasse mit 212.500 (i.V. 167.800) Einheiten. Mit einem weiteren Absatzrekord unserer

S-Klasse setzen wir weiterhin die Maßstäbe in der automobilen Oberklasse. Doch auch die sehr erfolgreiche M-Klasse sowie die E-Klasse trugen zum erneuten Wachstum bei. Zu den für uns wichtigsten Märkten gehörte auch im Berichtsjahr wiederum die Bundesrepublik Deutschland (rd. 392.500 Fahrzeuge, + 4,1%), die Partnerländer der Europäischen Union (rd. 270.000 Fahrzeuge, - 0,6%) und die USA (rd. 202.900 Fahrzeuge, +0,1%).

Bei unseren Nutzfahrzeugen lag der Absatz mit rd. 304.100 Transportern, Lastkraftwagen und Unimog um 4,8% über dem entsprechenden Vorjahreswert von rd. 290.000 Einheiten. Davon wurden rd. 23.500 (i.V. 20.200) Fahrzeuge direkt an unsere Kunden verleast. Der Inlandsabsatz hat leicht um 1,2% auf 109.900 Nutzfahrzeuge abgenommen. Im Ausland ist jedoch ein Zuwachs um 8,6% zu verzeichnen; dabei wiesen nahezu alle Regionen zum Teil deutliche Zuwächse auf.

Auch in der Produktion konnten im Berichtsjahr neue Höchststände erreicht werden. So sind insgesamt rd. 1.060.500 Personenwagen (+ 5,8%) und rd. 303.700 Nutzfahrzeuge (+ 4,5%) von den Bändern gelaufen. Wir produzieren unsere Fahrzeuge sowohl in unseren inländischen Werken als auch - im Rahmen von Contract – Manufacturing –Verträgen - bei einigen unseren Tochtergesellschaften sowie Spezialfahrzeugherstellern.

Wichtige Ergebniskennzahlen

In Millionen €	<u>2000</u>	<u>1999</u>	Veränderung
Umsatzerlöse	51.333	45.000	+ 6.333
Operatives Ergebnis	-184	-595	+ 411
Finanzergebnis	898	2.851	-1.953
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	714	2.256	- 1.542
Jahresüberschuss	739	1.389	- 650

Umsatz deutlich ausgeweitet

Die DaimlerChrysler AG hat ihren Umsatz im Berichtsjahr auf € 51,3 Mrd. gesteigert. Gegenüber dem Vorjahreswert von € 45,0 Mrd. entspricht dies einem Anstieg um 14,1%. Besonders ausgeprägt war das Umsatzwachstum mit 24,7% (auf € 9,9 Mrd.) in den USA; hier haben wir sowohl vom hohen Absatzvolumen als auch vom starken US-Dollar profitiert. Doch auch im Inland und in den Partnerländern der Europäischen Union konnten erhebliche Umsatzzuwächse erzielt werden. Der Umsatz lag in Deutschland mit € 20,0 (i. V. € 18,3) Mrd.

deutlich über dem Niveau des Vorjahres. In den anderen Mitgliedsländern der Europäischen Union wuchs unser Geschäftsvolumen um 7,8% auf € 13,0 Mrd. Die Überwindung der Wirtschaftskrise in den meisten asiatischen Ländern und der weiterhin große Markterfolg unserer Personenwagen in Japan ließen unsere Umsatzerlöse in Asien um 26,6% auf € 4,1 Mrd. ansteigen. Vom Gesamterlös entfallen € 39,2 Mrd. (+ 16,4%) auf das Geschäftsfeld Personenwagen; mit Nutzfahrzeugen wurden € 12,1 Mrd. und damit 8,8% mehr als im Vorjahr umgesetzt.

Operatives Ergebnis verbessert

Das Ergebnis des operativen Bereichs – definiert als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzüglich des Finanzergebnisses - ist im Berichtsjahr um € 0,4 Mrd. gestiegen; beide Geschäftsfelder Personenwagen und Nutzfahrzeuge haben dazu beigetragen. Der gestiegene Absatz von Mercedes-Benz Pkw wurde begleitet von einer Strukturverschiebung im Baureihen-Mix in Richtung höherwertiger Modelle mit besserer Ausstattung. Im Segment der Nutzfahrzeuge legte unser Transporter-Erfolgsmodell Sprinter nochmals stark zu.

Ergebnisbelastungen resultierten im Wesentlichen aus Contract–Manufacturing-Verträgen z.B. bedingt durch den Produktionsanstieg bei der A-Klasse Fertigung in Brasilien im Werk Juiz de Fora oder der in 2000 begonnenen Rechtslenkerproduktion in Südafrika. Die Risiken aus einer kostenlosen Rücknahme und Entsorgung von Altautos wurden durch Bildung einer Rückstellung antizipiert. Ohne diese Effekte wäre das operative Ergebnis um rd. € 0,7 Mrd. höher ausgefallen.

Die Wechselkursentwicklung hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt positiv auf unser Ergebnis ausgewirkt. Aufgrund von Kurssicherungen unserer Exporte konnten wir jedoch nur teilweise an der günstigen Kursentwicklung z.B. beim US \$ partizipieren.

Niedrigeres Finanzergebnis führt zu Rückgang des Jahresüberschusses

Das Finanzergebnis ist um € 2,0 Mrd. von € 2,9 Mrd. auf € 0,9 Mrd. deutlich gesunken. Ursache hierfür waren vor allem geringere Ergebnisabführungen der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding (DCLRH) und der debis AG; bei beiden Organtöchtern war das Vorjahr durch Einmalerträge infolge von Ausschüttungen und Veräußerungen geprägt. Zudem sind in 2000 die Verlustübernahmen von Organtöchtern gestiegen.

Während im Jahr 1999 ein Steueraufwand von € 0,9 Mrd. ausgewiesen wurde, ergibt sich für das Berichtsjahr ein Steuererstattungsanspruch von € 25 Mio. Der Steueraufwand des

Vorjahres basierte im wesentlichen auf den oben beschriebenen Einmaleffekten bei Organtöchtern. Der Steuerertrag des Berichtsjahres errechnet sich als Saldogröße aus dem Erstattungsanspruch der Körperschaftsteuer als Folge der Dividendenausschüttung an unsere Aktionäre und dem Steueraufwand aufgrund des steuerlichen Einkommens des Berichtsjahres. Gewerbesteuerlich wird weiterhin ein Verlustvortrag ausgewiesen. Der Jahresüberschuss ging damit um € 0,7 Mrd. auf € 0,7 Mrd. zurück.

Ausschüttung von € 2,35 je Aktie gehalten

Wir schlagen der Hauptversammlung am 11. April 2001 vor, für das Geschäftsjahr 2000 eine Dividende in Höhe von € 2,35 je Aktie auszuschütten. Bei einem dividendenberechtigten Kapital von € 2.609 Mio. beträgt die Ausschüttungssumme € 2.358 Mio.

Belegschaft nochmals ausgeweitet

Infolge des positiven Geschäftsverlaufs und der damit verbundenen Volumenausweitung konnten wir im Berichtsjahr rd. 4.500 neue Arbeitsplätze schaffen, deutlich mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Beschäftigten stieg zum Jahresende auf insgesamt 159.010 (i. V. 154.496) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Beschäftigungszuwachs betraf sowohl das Geschäftsfeld Personenwagen als auch das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge.

€ 1,7 Mrd. für Sachinvestitionen eingesetzt

Das hohe Investitionsniveau der Vorjahre konnte mit € 1,7 (i.V. 1,7) Mrd. gehalten werden. Im Vordergrund standen Anlagenzugänge im Geschäftsfeld Personenwagen in Höhe von € 1,4 Mrd., insbesondere im Zusammenhang mit der Produktionsvorbereitung unseres neuen Roadster SL, der im Herbst 2001 eingeführt wird, sowie für die E-Klasse und für die neuen C-Klasse Varianten T-Modell und Sportcoupé. Die Sachinvestitionen im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge in Höhe von € 0,3 Mrd. betrafen schwerpunktmäßig die Modellpflege unseres Transporters Sprinter, neue Lkw-Motoren sowie die Achsen- und Getriebefertigung.

Technologische Führungsposition gesichert

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung und damit die Anstrengungen für die Sicherung der technologischen Führungsposition haben wir über das hohe Niveau des Vorjahres hinaus nochmals gesteigert. Mit € 2,8 (i. V. 2,6) Mrd. wurden über 5% unserer Umsatzerlöse für die

Zukunftssicherung eingesetzt. Mit € 2,1 Mrd. floss der weit überwiegende Teil in das Geschäftsfeld Personenwagen; € 0,4 Mrd. betrafen die Entwicklung im Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge. Wichtige Felder unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit stellten die neue C-Klasse und Nachfolgemodelle der aktuellen Pkw und Nfz-Baureihen sowie neue Motoren und Aggregate im Nutzfahrzeugbereich dar. Darüber hinaus wurden € 0,3 Mrd. für Konzernforschungsprojekte aufgewandt.

Konzentration unserer Aktivitäten auf das Fahrzeuggeschäft weiter vorangetrieben

Im August 2000 haben wir die DaimlerChrysler Rail Systems GmbH (Adtranz) an die Bombardier Group in Kanada veräußert. Der Vollzug des Kaufvertrags wird zur Zeit von den Europäischen Kartellbehörden geprüft. Wir gehen davon aus, dass die Transaktion im ersten Halbjahr 2001 abgeschlossen sein wird.

Im Rahmen der Neuorganisation der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie durch Gründung der European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) hat unsere Tochtergesellschaft DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding ihre 100% -ige Beteiligung an der DaimlerChrysler Aerospace (DASA) gegen einen Anteil von 33% an der neu entstandenen EADS getauscht.

Die Aktivitäten unserer Tochtergesellschaft debis AG auf dem Gebiet der Informationstechnologie wurden in einem Joint Venture mit der Deutschen Telekom zusammengefasst. Hierzu hat sich die Deutsche Telekom über eine Kapitalerhöhung mit 50,1% am debis Systemhaus beteiligt.

Strategische Allianzen in Asien und USA geknüpft

Mit unserem Einstieg über Kapitalbeteiligungen in Höhe von 34,1% an der Mitsubishi Motors Corporation (MMC) in Japan (€ 2,2 Mrd.) und 9% an der Hyundai Motor Company (HMC) in Korea (€ 0,4 Mrd.) sind wir in der Lage, unsere globale Marktposition weiter auszubauen und neue Innovations- und Synergiepotenziale im asiatischen Raum zu erschließen. Durch die Beteiligung an diesen Unternehmen setzen wir weitere Meilensteine in unserer Asienstrategie. Die Allianz mit MMC erstreckt sich auf die Bereiche Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen. Neben dem Ausbau unserer Marktposition in Asien zählt zu den wesentlichen Inhalten der

Zusammenarbeit in Europa die Netherlands Car B.V. Nedcar, die als 50:50 Joint Venture die Entwicklung und Produktion eines Kleinwagens für den europäischen Markt vorantreiben soll. Die Zusammenarbeit mit HMC umfasst unter anderem ein Joint Venture für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Nutzfahrzeugen und die Entwicklung eines technologisch anspruchsvollen Kleinwagens zusammen mit MMC.

Im Oktober 2000 haben wir über unser Tochterunternehmen DaimlerChrysler North America Holding Corporation den LKW- und Bushersteller Western Star, USA gekauft sowie die Detroit Diesel Corporation (DDC), USA vollständig erworben. Neben der Aquisition von DDC, die uns zum weltweit führenden Hersteller von Dieselmotoren für Lastwagen und Off-Highway-Anwendungen (Notstromaggregate, stationäre Kleinkraftwerke) macht, wollen wir in einem gemeinsamen Joint Venture mit der Caterpillar Incorporation, USA mittelschwere Dieselmotoren und Kraftstoffsysteme für den Einsatz in eigenen Produkten als auch für externe Kunden entwickeln, herstellen und vertreiben.

Weitergehende Aktivitäten im Motorsport und in der Hochleistungstechnologie entfaltet

Im Januar haben wir uns mit 40% an der TAG McLaren Group beteiligt. Dieses Engagement ist Konsequenz der zunehmend engeren und überaus erfolgreichen Zusammenarbeit in der Formel 1 und auf anderen Gebieten, die unsere Technologiekompetenz und das Markenimage von Mercedes-Benz nachhaltig stärken. Gemeinsam mit der McLaren Cars Ltd. entwickeln wir den Supersportwagen SLR, der in 2003 auf den Markt kommt.

E-Business Aktivitäten gebündelt

Um den Transformationsprozess in ein flächendeckend vernetztes Unternehmen konsequent voranzutreiben und die Ergebnisse sichtbar zu machen, haben wir im Oktober die DCX.net Holding gegründet, in der alle existierenden und künftigen e-Business-Investitionen und Beteiligungen des Konzerns gebündelt werden sollen. Die neue Gesellschaft ist Kern der konzernweiten "DCX.NET Initiative", die das Unternehmen über alle Bereiche vom Einkauf bis zum Absatz schneller, effizienter und damit wettbewerbsfähiger machen soll. Hier sind besonders zu erwähnen:

- Kundenservice via Internet – Gemeinschaftsunternehmen

Im Rahmen unserer Customer Connect Strategie planen wir ein Gemeinschaftsunternehmen mit T-Online. Mit der Bündelung unseres Know-how im Kundenmanagement und der

Erfahrung von T-Online als Service-Provider werden wir das Internet gezielt für die Kundengewinnung und –betreuung einsetzen

- Covisint – Intensive Zusammenarbeit mit der Zulieferindustrie

Mit der neuen Internet - Handelsplattform Covisint, an der sich neben DaimlerChrysler auch General Motors, Ford und Renault/Nissan beteiligt haben, wird ein virtueller Marktplatz geschaffen, der eine wesentlich schnellere, effizientere und vor allem kostengünstigere Zusammenarbeit zwischen allen angeschlossenen Herstellern, Zulieferern und Händlern gewährleistet.

Frühzeitige Erkennung und konsequentes Management von Risiken der künftigen Entwicklung ausgebaut

Die DaimlerChrysler AG ist im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit auf den Gebieten Personenwagen und Nutzfahrzeuge sowie als Obergesellschaft des DaimlerChrysler-Konzerns naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Der Wettbewerb in der Automobilindustrie wird weiter zunehmen, hier ist insbesondere die Bedeutung des Internet als Marketing- und Vertriebsmedium herauszustellen sowie die für 2002 geplante Aufhebung der Gruppenfreistellungsverordnung in der Europäischen Union.

Sich änderndes Verhalten der Konsumenten und mögliche kürzere Produktlebenszyklen können die Ertragskraft der DaimlerChrysler AG beeinflussen.

Zusätzliche Unsicherheiten entstehen aus der weiteren konjunkturellen und politischen Entwicklung in den für uns wichtigen Volkswirtschaften, die durch einen stark zyklischen Nachfrageverlauf in einem Teil der für uns relevanten Märkten noch verstärkt werden können.

Stark steigende Energiepreise, wie im Berichtsjahr z.B. zeitweise für Rohöl geschehen, sowie sich verschärfende gesetzliche Auflagen hinsichtlich Emissionen jeglicher Art, des Kraftstoffverbrauchs, der Sicherheitsstandards, der Recyclingquoten in den jeweiligen Produktions- und Absatzmärkten stellen an die DaimlerChrysler AG große Herausforderungen.

Die aufgrund des allgemeinen Kostendrucks immer enger werdende Zusammenarbeit mit Systemlieferanten bringt neue Abhängigkeiten mit sich, die sich auf die Produktion, den Absatz und auch auf die Qualität unserer Produkte negativ auswirken können.

Nur mit weiteren Effizienzsteigerungen durch Kosteneinsparungen entlang der automobilen Wertschöpfungskette können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität sichern.

Die weltweite Präsenz unserer Marken erzeugt weltweite Lieferungs- und Einkaufsbeziehungen, die zu Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen führen.

Hieraus entstehen bei der DaimlerChrysler AG Wechselkursrisiken insbesondere aufgrund des hohen Exportanteils im Personenwagensegment. Diese Risiken werden von der Konzern-Treasury regelmäßig erfasst und auf Basis fortlaufender überprüfter Devisenkursenerwartungen mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert. Zusätzlich werden auch die Dividendenzahlungen ausländischer Tochtergesellschaften an die DaimlerChrysler AG in diese Risikobetrachtung einbezogen.

Über unsere Tochtergesellschaften sind wir indirekt dem jeweiligen Risikoumfeld der Tochterunternehmung ausgesetzt. Aus den Beziehungen zu unseren Tochterunternehmen können aus gesetzlichen und vertraglichen Haftungsverhältnissen Belastungen entstehen. Hierzu zählt unter anderem die weitere Geschäftsentwicklung der DaimlerChrysler Corporation, Detroit aufgrund der angespannten Wirtschafts- und Absatzsituation in den USA. Ebenso beeinflussen Änderungen unserer Bonität (Rating) am Kapitalmarkt die Refinanzierungskosten.

Weiter sind gegen das Unternehmen Schadenersatzklagen von Kunden und Aktionären sowie ein Beschwerdeverfahren der Europäischen Kommission anhängig.

Um all diese Risiken frühzeitig erkennen, bewerten und mit ihnen richtig umgehen zu können und um den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz in den Unternehmensbereichen (KonTraG) zu entsprechen, wurden - beginnend in 1998 – die vorhandenen Früherkennungssysteme in ein konzerneinheitliches Risikomanagementsystem eingebracht. Das Risikomanagementsystem ist jetzt integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Reportingprozesses und stellt die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Kommunikation von Risikofaktoren sicher.

Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagementsystems der DaimlerChrysler AG sind:

- Beibehaltung der bestehenden Verantwortlichkeiten – kein zentraler „Risiko-Manager“
- Risikoidentifikation und –bewertung in Risikomatrizen
- Risikosteuerung und –berichterstattung aufgrund von vorgegebenen Schwellenwerten für relevante Risiken
- Generierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -reduzierung

Ferner wird im Rahmen der Prüfungstätigkeit der internen Revision die Durchführung des Risikomanagementprozesses entsprechend den Vorgaben des Risikomanagement-Handbuchs laufend überprüft und sichergestellt.

Ausblick

Für den Planungszeitraum 2001 bis 2003 erwarten wir in unseren wichtigsten Märkten insgesamt zufriedenstellende gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen. Das Wirtschaftswachstum in Nordamerika aber auch in Westeuropa wird sich insbesondere in 2001 abschwächen. Die japanische Wirtschaft expandiert zwar wieder, wird aber in den kommenden Jahren nicht an die frühere Dynamik anknüpfen können. In den asiatischen Schwellenländern werden die sehr hohen Wachstumsraten der Vorjahre nicht ganz erreicht werden können, aber dennoch auf hohem Niveau verbleiben. Auch in Südamerika und Osteuropa erwarten wir eine weitere Konjunkturbelebung.

Auf der Basis dieser stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürften die Automobilmärkte in den nächsten Jahren insgesamt ein weiterhin hohes Absatzniveau erreichen. Der nordamerikanische Markt wird die im zweiten Halbjahr 2000 eingetretene Abschwächung fortsetzen. Für Westeuropa erwarten wir eine Stabilisierung auf hohem Niveau. In Deutschland jedoch rechnen wir 2001 wieder mit einer Steigerung des Fahrzeugabsatzes.

Für das Jahr 2001 gehen wir – auch aufgrund der hohen Auftragsbestände und unserer attraktiven Produktpalette - davon aus, daß die DaimlerChrysler AG ihr hohes Umsatzniveau wieder erreichen kann. Eine Vielzahl neuer Produkte wie das T-Modell und das Sportcoupé der C-Klasse oder das Top Modell SL-Roadster werden es uns ermöglichen, in allen von uns angebotenen Marktsegmenten unsere Position weiter auszubauen. Wachstumsimpulse erwarten wir darüber hinaus von der Einführung des Sprinters in Nordamerika unter der Marke Freightliner und in 2002 der Markteinführung des neuen Kleintransporters Vaneo. Weitere Kostensenkungen in den Geschäftsfeldern und in der Zentrale schaffen die Rahmenbedingungen für weiteres profitables Wachstum und eine nachhaltige Steigerung der Ertragskraft des Unternehmens.

Im Jahr 2001 werden wir voraussichtlich wieder ein deutlich positives Ergebnis ausweisen können.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2000

Im Januar 2001 hat DaimlerChrysler die Entscheidung getroffen, die betrieblichen Prozesse der Chrysler Group zu restrukturieren. Im Verlaufe des Januar wurden Gespräche mit den

Chrysler betreffenden Gewerkschaften und Zulieferern geführt und die erzielten Verhandlungsergebnisse am 29. Januar veröffentlicht.

Darüber hinaus sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2000 keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Beurteilung der Lage der DaimlerChrysler AG beeinflussen könnten.